

Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München
und Freising e.V.

Jahrespressekonferenz des Diözesan-Caritasverbands

Caritas engagiert sich für offene und vielfältige Gesellschaft Solidarität statt Ausgrenzung und Abschottung Jahresabschluss 2017: Caritas schreibt „dicke schwarze Null“

München, 18. Juli 2017. „Wir sind keine Partei, aber wir ergreifen Partei für eine Politik, die Armut bekämpft und vermeidet, soziale Sicherheit und echte Teilhabe für alle schafft sowie Integration, Inklusion und Zusammenhalt in der Zuwanderungsgesellschaft fördert.“ Das sagte Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger auf der Jahrespressekonferenz am Dienstag, 18. Juli, in München. Der Diözesan-Caritasverband München und Freising e.V. als großer Wohlfahrtsverband in Oberbayern positioniere sich im Bundestagswahljahr 2017 für eine offene vielfältige Gesellschaft und gegen gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit, zum Beispiel gezielte Feindseligkeiten gegen Geflüchtete, Muslime, Langzeitarbeitslose oder Roma und Sinti. Die Caritas-Wahlkampagne „Wählt Menschlichkeit“ rufe Wählerinnen und Wähler auf, sich für eine menschliche, offene und solidarische Gesellschaft einzusetzen.

„In unseren Einrichtungen und Diensten, in Kommunen und Pfarreien gibt es zahllose Beispiele, wo und wie Integration gelingen kann“, ergänzte Caritas-Vorstand Georg Falterbaum und verwies auf die Caritas-Jahreskampagne 2017 „Zusammen sind wir Heimat“. In einer multimedialen Wanderausstellung zeige der Caritasverband neun konkrete Beispiele auf: „Es ist der Senegalese, der mit Unterstützung eines Altenheimleiters seine Ausbildung zum Altenpfleger beginnen kann oder es ist eine junge, irakische Christin, die dank der Caritas-Schulsozialarbeit an der Implerstraße und einem engagierten ehrenamtlichen Unterstützer einen guten Abschluss schafft“, so Falterbaum. Beim Integrationsprozess helfe die Caritas neben Beratung und Begleitung auch mit Orientierungs-, Miet- und Motivationskursen sowie Kulturdolmetschern. Die konkreten sozialpolitischen Forderungen des DiCV lauteten: „Zugang für alle in Deutschland lebenden Asylsuchenden zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt und Abschiebestopp nach Afghanistan und andere Kriegs- und Krisenherde.“

Vorstand Thomas Schwarz erläuterte die effiziente und wirtschaftlich solide Finanzierung des „umfangreichen, differenzierten und qualitativ hochwertigen Engagements der Caritas“. „Der Jahresabschluss 2017 weist ein positives Ergebnis von gut 800.000 Euro aus. Das ist sozusagen eine dicke schwarze Null und bei einer Bilanzsumme von über 407 Millionen Euro und sehr stabilem Eigenkapital ein erfreuliches Ergebnis“, erklärte Schwarz. Gleichzeitig forderte er für Dienstleistungen wie die soziale Beratung vor Ort eine kostendeckende Refinanzierung. „Nur dank Bezuschussung durch die Erzdiözese, Spenden, Sammlungen und anderer ideeller Erträge in Höhe von fast 12 Millionen können wir manche wichtigen sozialen Angebote aufrechterhalten.“ Wer Menschlichkeit wähle, müsse sich auch für eine Politik einsetzen, die soziale und pflegerische Arbeit angemessen finanziere. (mmr)

Pressestelle

Leitung: Adelheid Utters-Adam
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger
Manuela Dillmeier
Valentina-Anna Rätz

Telefon: (089) 55 169 228
Telefax: (089) 55 169 577
pressestelle@caritasmuenchen.de

Hirtenstr. 4
80335 München
www.caritas-nah-am-naechsten.de

